

# Grundschüler machen sich fit für den Bus

## Bus-Schule macht in Großsteinberg Station

Parthenstein/Großsteinberg (al). Busfahren will gelernt sein. Das gilt nicht nur für Busfahrer, sondern auch für Fahrgäste, vor allem, wenn es sich um Grundschüler handelt. Besonders gut weiß das Hans-Jürgen Stephan von der Verkehrswacht für das Muldental. Am 24. März lädt er deshalb 106 Schüler der ersten bis vierten Klasse der Parthensteiner Grundschule ein, in die Bus-Schule zu gehen. Fit sein für den Bus, heißt das Motto.

„Wir wollen die Mädchen und Jungen für die Risiken des Schulweges sensibilisieren, auf Gefahren aufmerksam machen und Sicherheit im und am Bus sowie an der Haltestelle trainieren“, sagt Stephan, der das Projekt „Busschule“ unter anderem auch in Grimma und Wurzen durchgeführt hat.

Die Anregung für die Buschule in Großsteinberg kam von Anja Striegler, einer Mutter, deren Kinder die erste und dritte Klasse in der Grundschule Großsteinberg besuchen. Schulleiterin Marion Dröger freut sich über solches Engagement von Eltern:

„Rund 70 Prozent aller Mädchen und Jungen, die unsere Schule besuchen, kommen mit dem Schulbus von außerhalb. Sie sind Verkehrsteilnehmer und sollten gut informiert sein, wie man sich richtig im Bus und an der Haltestelle verhält. Wir sind deshalb auch dankbar, dass uns das Unternehmen Runge extra für das Projekt einen Bus zur Verfügung stellt.“ Denn Bus-Schule ist nicht trockene Theorie.

„Wir werden zum Beispiel richtiges Ein- und Aussteigen demonstrieren, werden den Schülern auch mal auf dem Sitz des Busfahrers deutlich machen, was 'toter Winkel' bedeutet, und wir werden auch zeigen, wie weit bei 20 km/h ein Dummy bei einer Notbremsung durch den Bus rutscht.“

Hans-Jürgen Stephan wünschte sich, dass manchmal auch Eltern mit in die Bus-Schule kommen. Allzu oft noch würde von Erwachsenen die Situation verkannt. „Viele kämen ins Staunen, wenn sie sähen, wieviel Leichtsinns oder Rücksichtslosigkeit oft noch mitfahren, wenn Schüler im Bus sind.“